

Zeitschrift: Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich

Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zürich

Band: - (2005)

Heft: 4

Artikel: Erfahrungen von freiwilligen Klassenhilfen : Unterricht mit Kopf und Herz

Autor: Weisert, Marlis

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-819133>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unterricht mit Kopf und Herz

Seit einem Jahr arbeite ich einmal in der Woche während 2 Stunden in der 2. Klasse der Primarschule in Küsnacht. Die Lehrerin, Frau Hagen, versteht es sehr gut, ihren 13 Schüler/innen ausgiebigen Lehrstoff auf spielerische Weise zu vermitteln. Meine Arbeit besteht darin, mit der Lehrerin zusammen Kinder zu unterstützen, die Mühe haben, ihre Aufgaben

zu bewältigen. Frau Hagen übt mit ihnen, und wenn es dann gilt, selbständig zu arbeiten, gehen wir zusammen durch die Klasse und geben Unterstützung. Alle freuen sich, wenn ich in den Unterricht komme. Ich sehe diese Aufgabe sehr positiv und gehe gern in die Schule. Oft strengt es mich auch sehr an, und ich bin traurig, dass die Kinder schon mit



7 Jahren mit Leistungsdruck fertig werden müssen. Auch fehlt ihnen manchmal die Unterstützung ausserhalb der Schule.

Marlis Weisert

Projekt Generationen im Klassenzimmer

«Ich fräumich wen sie kommen»

Die Schülerinnen und Schüler schätzen die Arbeit der Freiwilligen im Schulzimmer. Das zeigen die folgenden Abschiedsbriefe, die Kinder unterschiedlicher Klassen ihren Klassenhilfen geschrieben haben. «visit» dankt den Freiwilligen, dass sie die Kinderbriefe für diesen Beitrag zur Verfügung gestellt haben.

Dankesbriefe, 2. Klasse

Liebe Doris, ich fräumich wen sie immer bei uns kommen und sie machen mit uns immer etwas Doris, und ich dank ihnen Doris.

Liebe Grüsse von Yesim vür Doris

Ich fand es gut wenn man sie fragen konnte wenn man irgendwo nich draus kam.

Ich finde sie sehnetz.

Liebe Doris mir gefil dass Sie da waren das machte so spas. Das Buch wo sie mitgebracht haten ist so lustig. Und das Sie uns gehulfen haben das war so net.

Von Naveen

Doris danke das sie uns chelfen bei ufzki machen und Danke das sie immer am mitwoch in die schule komt. Doris si sind net und mir münt nicht so lang ufstrecken.

von Denis

Gehen sie irgendwo hin in den Ferien?

Abschiedsbriefe, 3. Klasse

Liebe Frau Pedrazzoli

Ich wünschte die 3. Klasse ging nicht so schnell vorbei und es wär mehr Montag. Ich werde sie vermissen. Ich wünsche ihnen noch ein weiteres schönes Leben.

Viele liebe Grüsse von Dorian.

Liebe Frau Pedrazzoli

Ich bin sehr traurig, dass sie nicht mehr in unsere Klasse kommen. Ich vermisse sie sehr. Ich würde so gern mehrere Tage mit ihnen verbringen. Ich hab sie so lieb. Bitte kommen sie uns wieder besuchen.

Liebe Grüsse von Sangeetha

Ich fand es eine schöne und lustige Zeit mit ihnen.

Abschiedsbriefe, 4. Klasse

Liebe Frau Wolgensinger

Was ich gehört habe ist traurig. Die zeiten mit inen waren schön ich weis wie sie uns vermisen hofentlich wissen sie wie ich sie vermise und dank sie habe ich mich verbessert in Deutsch dafür möchde ich inen danken und mein fater möchte inen auch danken und ich wünsche ihnen viel glück in der operazion.

Liebe Grüsse Gabriell

Liebe Frau Wolgensinger

Wir freuten uns immer auf die Stunden mit ihnen. Sie waren sehr nett zu uns. Wir haben bei ihnen gut lesen gelernt. Ich wünsche ihnen alles gute und viel Glück für die Zukunft. Hoffentlich wird die Schulter bald wieder verheilt sein.

Liebe Grüsse Martint